

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Einladung zur Herbstversammlung und zum Herbstfest des
Huterischen Bundes

die bei demselben Verlage zu bestellen ist. Diese Zeitschrift bringt die wüsten Gedanken Fritz Wüft's in fählicher Weise zum Ausdruck, wie seine teils etwas recht barbarische und unreife Weltanschauung im Stile Nietzsche.

Von der Expedition der Publikationen der Deutschen graphol. Gesellschaft in München liegt uns ein Heft vor „Die Deutsche graphologische Gesellschaft und ihre Publikation“. Das vorliegende Heft enthält eine übersichtliche Darlegung der Entwicklung der wissenschaftlichen Graphologie und eine Inhaltsangabe der Publikation der „Deutschen graphol. Gesellschaft“. Die reiche Vielseitigkeit dieser Veröffentlichungen wird durch ca. 30 Handschriftenproben, darunter die von bedeutenden Männern und Künstlern, mit erklärendem Text illustriert. Da das Heft auch noch eine gute bibliographische Orientierung über die neueren deutschen Graphologie-Publikationen bietet, so kann es allen Interessenten bestens empfohlen werden.

Als 4. Band des zwölften Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins“ der Bücherfreunde“ (in der Verlagbuchhandlung v. Alfred Schall, Berlin W. 30) erscheint „Der Adlerprinz“, Roman von La Rosee. Preis geheftet 3,50 M., gebunden 4,50 M. Für Mitglieder des „Vereins der Bücherfreunde“: gehftet 1,85 M., gebunden 2,25 M. So klangvoll der Titel dieses Romans ist, ebenso schön und gehaltvoll ist auch der Inhalt. Der bekannte Autor zeigt in seinem neuesten Werk wieder den Unterschied der großen, reinen selbstlosen Liebe, der die Erfüllung der Pflicht das Höchste ist, und der schrankenlosen egoistischen Liebe der Neuzeit, die nicht imstande ist, ein Opfer zu bringen, noch das eigne Ich in den Hintergrund treten zu lassen, sondern alles durchbricht, um zum Ziele ihrer Wünsche zu gelangen. Der Roman ist eine bedeutende Arbeit und wert, eine große Verbreitung zu finden. Dieser Roman ist eine ethisch bildende Lektüre für die Jugend, und daher als Festgeschenk besonders zu empfehlen. Der „Verein der Bücherfreunde“ liefert seinen Mitgliedern den Roman bedeutend billiger und empfehlen wir wiederum Freunden und Freundinnen guter deutscher Literatur den Beitritt.

Das Programm des 12. Jahrganges, sowie Näheres über den „Verein der Bücherfreunde“ kann man durch jede Buchhandlung oder von der Geschäftsleitung des Vereins in Berlin W. 30 erfahren. Illustrierte Prospekte werden gratis und franko abgegeben.

Ein eigenartiger Reiz ruht über dem in der Oesterreichischen Verlagsbuchhandlung zu Linz, Wien, Leipzig erschienenen Buche von Alfred Schönstorff: „Allerlei Soldatisches und Menschliches“. Unter diesem Titel sind eine Anzahl von Bildern und Erlebnissen aus dem Leben, besonders aus dem Soldatenleben, zusammengestellt. Durch alle Erzählungen zieht sich ein leiser Zug von sinnigem Ernst und Melancholie; daneben verrät die Lebenswahrheit jeder einzelnen, daß der Verfasser die Seelen der Menschen beobachtet und studiert hat und in ihnen zu lesen versteht. Das Buch kommt unsern Interessenten besonders nach durch die Betonung und Hervorhebung der psychologischen Vorgänge im Menschenleben. Jedenfalls ist es für unsere Literatur von hohem Wert und wird jeden, der es liest, erbauen und befriedigen.

Eine allgemeine Beachtung verdient ebenfalls das im Verlage von Bruer u. Co. (Berlin W. 57, Stein-

meßstr. 52 B.) erschienene Buch von Dr. Damm: „Die Entartung der Menschen und die Beseitigung der Entartung“, eine Zusammenfassung zweier Vorträge des Verfassers. In dem ersten Vortrage weist derselbe nach, daß alle Völker sich im Stadium der Entartung befinden, wenn auch in verschiedenem Grade. Dann geht er speziell auf Deutschland zurück und den Grad der Entartung in den einzelnen Provinzen. Nun sagt Dr. Damm, daß diese Entartung der ganzen Menschheit allein ihren Grund in den sinnlichen Fehlern hat, daß alle Krankheiten allein durch diese hervorgerufen werden. Fraglos geht Dr. Damm in diesen Behauptungen zu weit. Das Leben lehrt, daß durch die gewöhnlichen sinnlichen „Fehler“, wie es Redner nannte, nicht allein Krankheiten nicht hervorgerufen, sondern sogar oft verhütet werden. Seine Behauptungen sind nur insofern richtig, als sie sich auf die Uebertreibungen und das Uebermaß beziehen. Auch kann man unmöglich den Grund aller Krankheiten nur in der sinnlichen Liebe suchen. Bei vielen Menschen trifft es wohl zu, aber es ist meiner Meinung nach nicht richtig, wenn Dr. Damm z. B. sagt, Nervosität, Haarausfall, Lunenschwindel, abnehmende Kräfte etc. haben nur ihre einzige Ursache in den sinnlichen Befriedigungen, eifrigste und körperlich Arbeit etc. könne nur solche Krankheiten verfürken, niemals aber begründen. Woher, frage ich, kommt es dann, daß Menschen, die geistig und körperlich schwer arbeiten, eher schwach werden und sterben, daß sich bei ihnen öfter jene Krankheiten zeigen? Dr. Damm sagt, ein Zeichen, daß dies immer eine Ursache der sinnlichen Fehler ist, sei, daß man dasselbe auch bei andern Menschen, Bauern etc. findet. Diese Schlussfolgerung ist unkorrekt.

Wir können also nicht ganz auf Seiten Dr. Damm's stehen, da er stark über's Ziel schießt. Trotzdem bleibt ihm sein großes Verdienst, daß er überhaupt die Entartung zur Sprache gebracht, daß er den sinnlich leidenschaftlichen Leuten die Augen geöffnet und sie gewarnt hat vor dem vollständigen Untergang.

In seinem zweiten Vortrage gibt er nun die Mittel an, mit denen dieser Untergang und die weitere Entartung verhütet werden kann. Besonders scharf geht er gegen die Mediziner vor und gewiß trifft Dr. Damm damit das Richtige, denn eine neue medizinische Wissenschaft muß eingeführt werden, wenn auch die Ärzte sich um ihren Glorienschein entziehen lassen. Dr. D. giebt einige ganz vortreffliche Ratschläge für die Erziehung der Kinder. Würden diese befolgt, so wären wir von allen altklugen, unkindlichen Kindern befreit, darum müßten alle Eltern und Erzieher dieses Buch sofortig lesen. Zum Schluß stellt der Verfasser noch verschiedene vorzügliche Grundsätze auf, die jeder einzelne sich zu eigen machen muß, der die Regeneration unsres Volkes unterstützen und ihr zum Siege verhelfen will. Schon allein um dieser willen sind diese beiden Vorträge Dr. Damm's wert, gelesen und beherzigt zu werden. Hedwig Ruff

Das Herbstfest und die Herbstversammlung des Lutherischen Bundes findet Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags von 6 Uhr an, im Sommertheater des neuen Kruges in Detmold statt.

Die Bundesleitung.

Zur besonderen Beachtung sei das zu dieser Oktober-Nummer gehörige vier Seiten starke Beiblatt empfohlen. Die Redaktion.